

# Inhalt

1	Vorwort . . . . .	5
2	Klassenmanagement – Begriffsklärung . . . . .	8
3	Neues Anforderungsprofil an Pädagogen . . . . .	12
4	Lernkultur – Wie lernt der Schüler? . . . . .	26
4.1	Wie funktioniert unser Gehirn? – Neurobiologische Resonanzphänomene nach Bauer . . . . .	26
4.2	Wie lernt der Schüler heute? . . . . .	30
4.3	Paradigmenwechsel – Schwierige Schüler gibt es nicht! . . . .	42
5	Wie werde ich ein wirksamer Klassenmanager? – Praktische Möglichkeiten . . . . .	56
5.1	Der Stuhlkreis . . . . .	58
5.2	Das Blitzlicht . . . . .	60
5.3	Energizer . . . . .	64
5.4	Das Feedback . . . . .	67
5.5	Unterrichtsraster zur Beziehungsförderung . . . . .	70
5.6	Umgang mit Unterrichtsstörungen – Regelarbeit . . . . .	72
5.7	Wie stelle ich Regeln mit Lerngruppen auf? . . . . .	77
5.7.1	Regeln des Zusammenarbeitens . . . . .	78
5.7.2	Regeln des Zusammenlebens . . . . .	80
5.7.3	Die Stopp-Regel . . . . .	84
5.7.4	Konsequenzen bei Regelbruch . . . . .	87
5.7.5	Die Trainingsraum-Methode . . . . .	90
5.7.6	Die Trainingstisch-Methode . . . . .	96
6	Konfrontative Pädagogik . . . . .	100
6.1	Methodische Vorbilder der „Konfrontativen Pädagogik“ . . . .	101
6.2	Zielgruppe und Arbeitsweise der „Konfrontativen Pädagogik“ . . . . .	103
6.3	Einsatz im Schulalltag . . . . .	108
6.3.1	Konfrontative Gesprächsführung . . . . .	108
6.3.2	Konfrontativer Dialog – Zwei Beispiele . . . . .	115
7	Wissenswertes für erfolgreiches Klassenmanagement . . . . .	121
7.1	Bedürfnispyramide nach Maslow . . . . .	122

7.2	Klassisches Gruppenphasenmodell nach Tuckman . . . . .	126
7.2.1	Orientierungsphase (Forming) . . . . .	128
7.2.2	Konfrontationsphase (Storming) . . . . .	130
7.2.3	Kooperations- oder Regelphase (Norming) . . . . .	130
7.2.4	Wachstumsphase (Performing) . . . . .	131
7.2.5	Trennungs- oder Auflösungsphase (Adjourning) . . . . .	132
7.3	Gewaltfreie Kommunikation . . . . .	133
7.3.1	Vier Komponenten der „Gewaltfreien Kommunikation“ . . . . .	137
7.4	Körpersprache . . . . .	138
7.5	Der Klassenrat . . . . .	140
7.6	Weitere Möglichkeiten schulischer Präventions- und Interventionsarbeit . . . . .	144
7.6.1	Schulmediation . . . . .	145
7.6.2	Umgang mit Mobbing . . . . .	147
7.6.3	No Blame Approach . . . . .	148
7.6.4	Farsta-Methode . . . . .	149
7.6.5	Umgang mit Cybermobbing . . . . .	149
7.7	Interkulturelle Kompetenz . . . . .	154
8	Hilfreiche Statements zum Klassenmanagement . . . . .	158
9	Welche pädagogische Haltung ist förderlich? . . . . .	170
10	Fazit und Ausblick . . . . .	174
11	Anhang . . . . .	181
11.1	Energizer zur Förderung des Kennenlernprozesses . . . . .	181
11.2	Energizer zum Namenlernen . . . . .	182
11.3	Energizer zur Förderung der Gruppendynamik / zum Aufbau gegenseitigen Vertrauens . . . . .	183
11.4	Energizer zur Förderung der Konzentration und Koordination . . . . .	186
11.5	Arbeitsblätter für die Trainingsraum- und Trainingstisch-Methode . . . . .	188
11.6	Vertrag für das Zusammenleben an einer Schule . . . . .	191
11.7	Wochenpläne für Regelbrecher . . . . .	194
11.8	Evaluationsbogen . . . . .	197
12	Literaturliste . . . . .	198